

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort . . . . .	7
I. Geschichtliche Entwicklung . . . . .	10
Militärischer Ursprung der Spionage. Frankreich der Schöpfer des politischen-militärischen Nachrichtendienstes. Ludwig XIV., Friedrich II., Napoleon III., Bismarck. Verfall des deutschen Nachrichtendienstes, Eingreifen des englischen und amerikanischen.	
II. Kriegsvorbereitung . . . . .	15
Der russische Nachrichtendienst im Falle Frankreichs. Der deutsche Nachrichtendienst 1906—1914. Die französische Spionage, das neutrale Ausland als Basis. Der belgische Nachrichtendienst. Bestrafte Spione. Einzelne Fälle von Landverrat. Der Fall Dreyfus. Zusammenfassung der Entrüste und des Verdunkeltes im Nachrichtendienst.	
III. Kriegsausbruch . . . . .	42
Die Wiener Woche. Entdeckung des Erzherzogthronfolgeres von Österreich. Der deutsche Generalstab. Die Nordlandreise des Kaisers. Die russische Mobilmachung. Rückkehr des Kaisers nach Berlin. Die deutsche Mobilmachung. Der Schwerpunkt des Nachrichtendienstes verlegt sich an die Front. Der Kaiser, der Generalstab, die Regierung. Beginn der Feindpropaganda. Spionensucht.	
IV. Kriegsnachrichtendienst in den neutralen Ländern . . . . .	58
Allgemeines. Schwed., Niederlande, Nordische Reiche. Rumänien. Die Ziele. Der Nachrichtendienst des deutschen Generalstabs im neutralen Ausland.	
V. Auf den Kriegsschauplätzen . . . . .	76
Allgemeines. Der russische Kriegsschauplatz. Die Stimmung im russischen Heer. Der Zusammenbruch des Nachrichtendienstes. Die Propaganda. Der Umsturz. Kerenski erzeugt deutschfeindliche Stimmung. Die Volkshewisen und ihre Propaganda. Der Balkan. Die Mittel. Österreich-Ungarn. Der westliche Kriegsschauplatz. Das im Frieden vorbereitete französische System wird unbrauchbar. Der Kriegsschauplatz wird mit Spionen von besetzt. Fliegerespionage, Uferbauernspionage. Propaganda unter der französischen Bevölkerung. Ihre Teilnahme an der Spio-	